



Pilsen, den 31. 5. 2015

Gutachten für die Bachelorarbeit – Diplomarbeit – Abschlussarbeit

Autor/in:	Tereza Máchová
Thema:	Negativní interference ve vybraných oblastech české a německé morfologie
Betreuer/in:	Mgr. Martin Šíp, Ph. D.
Zweitgutachter/in:	Dr. phil. Michaela Voltrová

1. Ziel

Die Studentin hat die Ambition, sich mit der Problematik der kontrastiven Linguistik, mit einem besonderen Interesse am negativen Transfer in einem ausgewählten semantischen Bereich (Schule), auseinanderzusetzen.

2. Struktur

Die Bachelorarbeit besteht aus zwei Teilen. Im ersten, eher theoretischen Teil definiert die Autorin die relevanten Begriffe/Disziplinen (kontrastive Linguistik und die Problematik des Transfers, Spracherwerb, Fehlerdidaktik, verwandte Disziplinen wie Sozio-/Psycholinguistik, u. a.). Im praktischen Teil werden die problematischen Ausdrücke aus dem schulischen Bereich aus der Umfrage zuerst klassifiziert und beschrieben, folglich auch quantitativ und qualitativ getestet, mit zahlreichen überschaubaren Graphiken und Tabellen. Die Ergebnisse der Forschung werden mit Hilfe von im Voraus formulierten Hypothesen kommentiert und bewertet. Im Anhang finden wir u. a. Beispiele von für die Umfrage geeigneten Tests.

3. Positives

Der Text der Bachelorarbeit entspricht im Grunde den heutigen Anforderungen an den wissenschaftlichen Stil (logische Struktur des Textes, konsequentes Zitieren und Paraphrasieren, Literaturverzeichnis) und ist fast fehlerlos. Die Autorin verwendet zahlreiche deutsche und tschechische zugängliche Quellen. Die Struktur der Arbeit ist klar und übersichtlich. Die Durchführung und Bewertung der Umfrage hat der Autorin offensichtlich Spaß gemacht.

Die problematischen sprachlichen Phänomene aus dem schulischen Bereich werden logisch in Kategorien strukturiert (Genusfehler – Ausdrücke wie *das Fach/ten předmět*, *das Labor/ta laboratoř*, Adjektive *schlecht* und *falsch*, Opposition *Student* vs. *Schüler*, Ausdruck *Test bestehen/napsat test* usw.). Der schulische Bereich stellt ohne Zweifel eine häufige Quelle der Interferenzfehler dar, was auch die pädagogische Forschung gezeigt hat – dies ist ein Beweis für die Aktualität der Bachelorarbeit.

4. Kritisches

Im Allgemeinen handelt es sich um eine seriöse, kompakte Bachelorarbeit. Also nur ein paar Kritikpunkte:

- Manche Passagen im theoretischen Teil scheinen redundant zu sein (typisch das Kapitel 2.4.3).
- Die Art und Weise, wie die Autorin formuliert, ist oft laienhaft (auch wenn es bestimmt gut gemeint ist – dem Text dominieren die Hauptsätze, Hilfsverben und Modalverben) und beschreibend (ganz prägnant ist das im Fazit).
- Die Formulierung der Hypothesen sollte einfacher, eindeutiger verlaufen.

5. Zusätzliche Fragen

- 1) Nennen Sie fünf sprachliche Phänomene aus dem schulischen Bereich, die den Schülern die größten Probleme gemacht haben. Warum handelt es sich gerade um diese Ausdrücke?
- 2) Gibt es im schulischen Bereich auch Beispiele für einen positiven tschechisch-deutschen Transfer?

6. Fazit

Aus den oben erwähnten Gründen empfehle ich die vorgelegte wissenschaftliche Arbeit für die Verteidigung und in der Konkurrenz von anderen Arbeiten plädiere ich für die Gesamtnote **2+ / velmi dobře**.

Mgr. Martin Šíp, Ph. D.
Lehrstuhl für deutsche Sprache

